Ein Blick zurück nach vorn

Ergotherapie 2010. Weiterentwicklung des Berufes und der Ausbildung im Bereich der Ergotherapie insbesondere in Bezug auf Gesundheitsförderung und Prävention unter Berücksichtigung von Arbeitsmarkt und Berufsbefähigung (employability)

Der sperrige Titel des Projekts zeigt es schon: Die internationale Gruppierung hatte sich viel vorgenommen, als sie im Dezember 2005 die Arbeit aufnahm. Mit der Finanzierung durch den Europäischen Sozialfonds fand sich erstmalig eine Gruppe aus dem gesamten deutschsprachigen Raum zusammen, um nicht nur eine Bestandsaufnahme des derzeitigen ergotherapeutischen Angebots zu machen, sondern auch Perspektiven für weitere Betätigungsfelder zu entwickeln.

Schon zu Beginn der Arbeit zeigte sich, dass zwar Deutsch gesprochen, damit aber im engeren Sinne noch nicht die gleiche Sprache gesprochen wurde. In der Fachterminologie wie auch in der Alltagssprache zeigten sich deutliche nationale Unterschiede, die in einem intensiven Diskussionsprozess dann aber doch in eine gemeinsame Definition der Ergotherapie mündeten.
Dies alleine war schon eine große Leistung, die mit dem weiteren Fortschreiten des Projekts noch deutlich übertroffen wurde.

Am 11. Juni 2007 wurde das Projekt mit einer Pressekonferenz in Bozen offiziell beendet und dort zugleich die Broschüre „Ergotherapie – Was bietet sie heute und in Zukunft" vorgestellt. Sie gibt einen hervorragenden Überblick über die derzeitige Ergotherapie sowie Perspektiven für die Weiterentwicklung des Berufes. Weiterhin wurden konkrete Empfehlungen für die teilnehmenden Länder erarbeitet, verbunden mit Maßnahmen, die erforderlich sind, um die Ideen in die Öffentlichkeit zu tragen und wirksam werden zu lassen. In diesen Tagen, voraussichtlich Ende September, steht nun die Veröffentlichung des Abschlussberichts bevor.

Die herausragende Bedeutung des Projekts liegt somit in der Verdeutlichung der umfassenden Möglichkeiten der Ergotherapie nicht nur im Bereich der Kuration und Rehabilitation, wo sie sich ja schon einen festen Platz erobert hat, sondern auch im immer wichtigeren Bereich der Gesundheitsförderung und Primärprävention. Ein kurzer Artikel in dieser Ausgabe geht auf die Bedeutung des Projekts für den deutschsprachigen Raum ein.

So bleibt mir der Dank an die Projektgruppe, vor allem an die Vertreterinnen des DVE Reinhild Ferber, Sabine George, Carola Habermann und Maria Miesen, aber auch die Kolleginnen aus den anderen Ländern bzw. Regionen für ihre tolle Arbeit.

Die Aufgabe einer jeden einzelnen Ergotherapeutin und jedes einzelnen Ergotherapeuten ist es nun, sich mit dieser vielleicht noch ungewohnten Erweiterung der Kompetenzen auseinanderzusetzen und das Beste daraus zu machen, frei nach dem Motto: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es"!



Arnd Longrée
Vorsitzender

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Inhalt



Foto: S. Glaudo

Schmerztherapie 6

S. Glaudo, A. Schwarzer, C. Maier
Spiegeltherapie: dem Schmerz begegnen



Foto: pixelio.de

Assessment 10

R. Lehnguth, T. Leidag
ERGO-ASSESS
Praktische Erfahrungen mit der Assesment-Software



Foto: C. Koesling

Orthopädie 15

Connie Koesling
Die Dupuytren-Krankheit – ein Fallbeispiel



Foto: Berting-H.

Praxistipp 21

Annette Brümmer
Wohnberatung und Ergotherapie

Editorial	3
Forum	5
Schmerztherapie	6
Assessment	10
Orthopädie	15
Praxistipp	21
Wissenschaft	24
Berufsentwicklung	26
Buchbesprechungen & Buchhinweise	27
Aus der Fachpresse	31
FH-news	31
Hinweise & Informationen	32
Produkthinweise	33
Tagungskalender	36
Termine & Seminare	39
Verschiedenes/Stellengesuche	47
Stellenangebote	48
Impressum	50

Themenvorschau Heft 10/2007

- Kindeswohlgefährdung – Der Schutzauftrag der Jugendhilfe nach § 8 a Kinder- und Jugendhilfegesetz
- Die Aggression, kleine Schwester der Gewalt oder Vitalitäts- und Lebensantrieb: Ursachen des aggressiven Verhaltens zwischen Altenheimbewohnern
- In sieben Schritten fit für die Praxis: Fallbezogenes Arbeiten in der Ergotherapieausbildung mithilfe des Problemorientierten Lernens POL

Ergotherapie & Rehabilitation wird regelmäßig an IBR, IBZ, CARELIT, CINAHL, EMBASE, OTDBASE und ZPID zur bibliografischen Auswertung verschickt.



Diesen Monat exklusiv für Mitglieder DVEaktuell mit folgenden Beiträgen:

- Der direkte Draht zu uns!
- Richtgrößenprüfung in Hessen
- Evidenzbasierte Patienteninformation
- Aufmerksam lesen!
- Generation Ergo
- DVE-Auslandsstipendium
- Forum für Lehrende und Forum für Selbständige
- Beitragsermäßigung für 2008
- Studienzusammenfassungen im Internet
- IZFG in Augsburg
- Öffnungsklausel für die Ausbildung?

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Jeder Mitgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

DEUTSCHER VERBAND DER **ERGOTHERAPEUTEN** E.V.